



12.09.2017

**Dezernat 5 - Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Abfallwirtschaft
Landwirtschaftsamt**

Internetkooperationsprojekt- Direktvermarktung einheimischer Produkte

Beschlussvorlage

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit
Bau- und Umweltausschuss	27.09.2017	öffentlich	Beschlussfassung

Beschlussvorschlag:

Der Bau- und Umweltausschuss stimmt einer finanziellen Beteiligung in Höhe von 10.000 € für das Projekt „Internetkooperationsprojekt - Direktvermarktung einheimischer Produkte“ zu, wenn die Gesamtfinanzierung des Projekts gesichert ist.

Sachverhalt:

In den letzten Jahren gestaltet sich die Situation der heimischen Landwirtschaft zunehmend schwierig. Neben unwirtschaftlichen Produktionsbedingungen, schlechten Vermarktungspreisen und klimatischen Schwierigkeiten – wie beispielsweise dem Frostereignis im April 2017 und der folgenden Frühsommertrockenperiode – fehlt vielen Betrieben die Möglichkeit ihre Produkte direkt am Markt zu platzieren.

Die regionalen Vermarktungsschienen im Landkreis sind im Vergleich zu anderen Regionen in Baden-Württemberg unterdurchschnittlich entwickelt. Es fehlt an einer identitätsstiftenden „Marke“. Deren Wertigkeit und Erfolg zeigt sich beispielsweise beim „Obst vom Bodensee“, dem „schwäbisch-hällischen Landschwein“ oder beim „Gemüse vom Kaiserstuhl“.

Auch aufgrund der bei uns herrschenden stark unterschiedlichen klimatischen Bedingungen gibt es im Landkreis Waldshut kein vorherrschendes landwirtschaftliches Produkt. In den Höhenlagen unseres Kreises beschränkt sich die Produktion größtenteils auf Viehhaltung. Getreidebau und teils Gemüseanbau findet sich nur an der Rheinschiene und Sonderkulturen, wie der Weinbau, beschränken sich auf das Gebiet des Klettgaus.

Die Landkreise Schwarzwald-Baar-Kreis, Tuttlingen und Rottweil haben im letzten Jahr erfolgreich eine Direktvermarkterbroschüre auf den Weg gebracht. An diesem Druckwerk konnten interessierte Betriebe mit einem nicht nur unerheblichen Direktvermarktungsangebot partizipieren. Diese Anbieter mussten vordefinierte Qualitätsstandards erfüllen, um die Attraktivität der Broschüre zu sichern. Es wurde federführend vom Landwirtschaftsamt in Donaueschingen gesteuert und konnte nur durch einen großen Personaleinsatz gestemmt werden.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Situation für die Landwirtschaft stellt sich im benachbarten Landkreis Lörrach nicht grundlegend anders dar. Auch dort trifft man auf erschwerte Bedingungen. Erste Gespräche mit den Kollegen ließen erkennen, dass ein gemeinsames Vorgehen bei der Stärkung der heimischen Direktvermarkter und damit mittelbar unserer heimischen Landwirte Synergien heben könnte.

Die Idee einer Direktvermarkterbroschüre für die Landkreise Waldshut und Lörrach wurde verworfen. Die einzusetzenden Personalressourcen stünden in keinem Verhältnis zum Ergebnis. Es wurde bei einer kurzen Markt-Recherche festgestellt, dass der Naturpark Südschwarzwald für seine gesamte Gebietskulisse eine Online-Plattform mit Direktvermarktern vorhält. Der Weg über das Internet ermöglicht eine erhöhte Aktualität und erscheint zukunftsicherer als ein Druckerzeugnis. Durch weitere Gespräche – auch mit dem Naturpark – hat sich die Möglichkeit eröffnet, ein gemeinsames Pilotprojekt der beiden Landkreise und des Naturparks zur Stärkung der heimischen Landwirtschaft in die Umsetzung zu bringen.

Innerhalb des Online Portals soll der Direktvermarkter zwischen einem kostenlosen Basis- und einem Premiueintrag gegen eine einmalige Gebühr von ca. 150 € wählen können. Diese beinhaltet die Erstellung professioneller Bilder und die Verknüpfung des Online-Eintrags mit social Media Auftritten, die beispielsweise dem Hinweis auf spezielle Events und Angebote.

Ziele dieses Projekts wird es sein, die Direktvermarktungsangebote in beiden Landkreisen einer breiteren Öffentlichkeit bekanntzumachen und die Wertschöpfungskette in der Region zu stärken. Zudem sollen neue bestehende Vermarktungsformen gestärkt und neue Formen etabliert werden. Hierbei wird die Teilnahme von Betrieben auch außerhalb der Gebietskulisse des Naturparks im Landkreis Waldshut sichergestellt und damit die Wertschöpfung in unserer Region insgesamt erhöht.

Erster Schritt wäre eine valide Bestandsaufnahme der Direktvermarkter unserer Region. Durch die unteren Landwirtschaftsbehörden können bereits hier gemeinsam mit den anderen Akteuren bei der Vorauswahl Qualitätsstandards definiert werden. Es wird sich dabei der Vorteil der guten Orts- und Strukturkenntnis der Landwirtschaftsämter zeigen und damit ein Mehrwert zum bestehenden Portal des Naturparks entstehen.

Eine valide Datenaufnahme erlaubt neben der Online-Plattform des Naturparks weitere Werbeinitiativen durch die Gemeinden. Weiterhin dienen die Daten der aktuellen Regionalkampagne des Landes, wobei die Verbraucher durch eine Direktvermarkter -App für den Mehrwert Regionalität sensibilisiert werden sollen.

Ein weiterer Schritt wäre die Qualifizierung der Akteure in Themenveranstaltungen im Kontext zur Direktvermarktung. Auf diesem Gebiet wird bereits von anderen Akteuren bei der Gestaltung und Präsentation von Hofläden unterstützt. Wie im gesamten Projekt ist daher gerade auch hier eine gute Abstimmung und Zusammenarbeit mit weiteren Initiativen notwendig. Ein gezieltes Coaching soll unter anderem durch bereits erfolgreiche Direktvermarkter erzielt werden.

Besonderes Augenmerk wird auf den Ausbau des Marketings gelegt werden. Dies soll gewährleisten, dass die Wahrnehmbarkeit regionaler Produkte auf den Wochenmärkten der Region gestärkt wird. Ein weiterer Schritt wäre die Etablierung des neuen Marktformats „Naturpark/Landkreis-Genussmessen“, wie dies bereits im Naturpark „Schwarzwald Mitte/Nord“ betrieben wird.

Bei einer positiven Entscheidung der Gremien in Waldshut und Lörrach werden neben den Landkreisen und dem Naturpark weitere Partner für das Projekt gesucht werden. Zu denken wäre an bestehende Direktvermarkterinitiativen, Vermarktungspartner des regionalen Einzelhandels oder die berufsständischen Vertretungen.

Als Meilenstein wurde für den Frühsommer 2018 die Identifizierung und die Gewinnung der Direktvermarkter und Partner definiert. Im Sommer 2018 sollen die Konzeptionen für das Marketing ausgeplant werden. Zwei Genussmessen in interessierten Kommunen der Landkreise werden 2019 abgehalten.

Durch die Zusammenarbeit mit dem Naturpark Südschwarzwald werden beide Landkreise inklusive dem Klettgau abgedeckt. Initiativen des Biosphärengebiets Südschwarzwald, wie aktuell dem „Cowfunding“, könnten in das Gemeinschaftsprojekt integriert werden. Neben den Landkreisen Lörrach und Waldshut kann das Internetportal zukünftig um weitere Landkreise innerhalb des Naturparks Südschwarzwald erweitert werden.

Finanzierung:

Die Gesamtkosten dieser freiwilligen Aufgabe liegen nach einer ersten groben Schätzung bei etwa 50.000 EUR. Hiervon entfallen 15.000 EUR für die Koordinierung und die Beauftragung eines Projektverantwortlichen. Für die Qualifizierungsmaßnahmen (Referenten, Raum, Material, etc.) bei vier Veranstaltungen wurden 5.000 EUR veranschlagt. Die Kosten für Werbemittel und Genussmessen belaufen sich auf jeweils 15.000 EUR.

Die Landkreise würden sich jeweils mit einem Betrag von 10.000 EUR an dem Projekt beteiligen. Weitere Gelder werden durch den Naturpark zur Verfügung gestellt werden müssen, bzw. durch Beiträge der Teilnehmer der Messen erbracht werden.

Im Haushaltsplan 2018 sind für diese Maßnahme beim Budget des Landwirtschaftsamtes 10.000 Euro eingestellt.

Ein Entscheid über eine Fördersumme des Naturparks wird im April kommenden Jahres erwartet.

Demografische Entwicklung:

Die Unterstützung der Landwirtschaft /der Direktvermarkter stärkt das Einkommen der landwirtschaftlichen Betriebe und wirkt damit einem Rückgang der Anbieter entgegen. Über den Erhalt dieser Betriebe kann der demographischen Entwicklung in ländlichen Gegenden begegnet und rückläufigen Tendenzen entgegen gewirkt werden.

Dr. Martin Kistler
Landrat